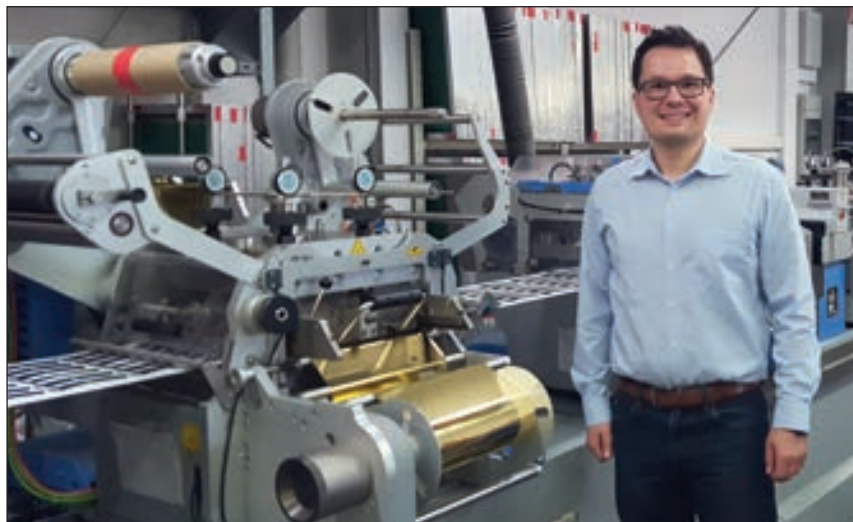


InForm Etiketten setzt erfolgreich auf die Label Automation Suite von OneVision

Hoch effiziente Produktion

Die in Sachsen bei Ansbach ansässige Druckerei InForm Etiketten hat sich auf die Produktion von Selbstklebeetiketten, Rollenhaftetiketten, Industrietiketten, Thermotransferetiketten und Sandwichetiketten spezialisiert. Bei Aufträgen mit geringen Volumina und hohen Veredelungsanteilen war der Arbeitsaufwand sehr hoch. Um diesen Ablauf effizienter zu gestalten, investierte die Fachdruckerei in die Label Automation Suite von OneVision. Mithilfe der speziell auf den Etikettendruck abgestimmten Software lassen sich die vormals zeitintensiven manuellen Aufgaben automatisieren und die Produktionsprozesse signifikant beschleunigen.

Bei der Kreation und Produktion guter Etiketten spielen viele unterschiedliche Faktoren eine entscheidende Rolle. Neben vielfältigen verschiedenen Arbeitsschritten gilt es mitunter, auch enge Vorschriften zu beachten und Etiketten perfekt auf ihren Anwendungsbereich hin abzustimmen. InForm Etiketten verfügt über eine knapp 30-jährige Historie und hat sich als erfahrene Fachdruckerei im Etikettensegment etabliert, die sämtliche erforderlichen Leistungen unter einem Dach vereint: Angefangen bei der Gestaltung und der Druckvorstufe über die Beratung bis zum eigentlichen Druck setzen insgesamt 35 Mitarbeiter alles daran, das optimale Ergebnis für jeden einzelnen Auftrag zu erzielen. Mit der Label Automation Suite von OneVision verfügen sie hierbei über ein Tool, das sie dabei unterstützt, die Etikettenproduktion so effizient wie möglich zu gestalten.



Dr. Benjamin Rüdts von Collenberg, InForm Etiketten, vor der Heißprägeeinheit für Goldfolien

„Im Großen und Ganzen bedienen wir drei große Branchen: Bei den Kunden aus dem Bereich Chemie und Industrie kommt es primär darauf an, dass wir uns im engen und regen Austausch mit den einzelnen Lieferanten befinden, da hier Faktoren wie die Klebeeigenschaften, die Resistenzen oder die Druckfestigkeit der Materialien die maßgeblichen Anforderungen darstellen. Unsere Aufgabe ist es hierbei, unsere Kunden mit unserem profunden Know-how rund um diese unglaublich hohe Kombinatorik optimal zu beraten. Das zweite wichtige Segment verkörpert die Lebensmittelindustrie. Hier spielen Migrationsarmut und Lebensmittelechtheit oder das Thema Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit stellt dabei eine sehr enge Partnerschaft mit dem Kunden dar, um die Lebensmittelsicherheit garantieren zu können. Die dritte große Sparte bilden Etiketten für Wein und Spirituosen. In diesem Segment geht es in erster Linie um hochwertige Veredelungen und die Herausbildung von Alleinstellungsmerkmalen, um sein Produkt im Regal von den anderen Angeboten positiv und ausdrucksstark abzusetzen“, fasst Dr. Benjamin Rüdts von Collenberg, InForm Etiketten, zusammen.

Natürlich eignet sich nicht jede Drucktechnik für jedes Etikett. Aus diesem

Grund unterhält das Unternehmen einen breit gefächerten Maschinenpark, der den Offset-, den Buch- und den Digitaldruck abdeckt. InForm Etiketten verfügt auf diese Weise über die richtige Druckmaschine für jeden Zweck. Entscheidend bei der Wahl der passenden Technologie ist nicht allein die Auflage, sondern vielmehr, welche spezifischen Anforderungen an das jeweilige Etikett gestellt werden.

DIE BASIS MUSS STIMMEN

Die notwendige Voraussetzung für ein gutes Ergebnis beginnt jedoch bei der Gestaltung und Druckvorstufe. Auch hier ist ein besonderes Know-how gefragt – speziell bei den vielfältigen Veredelungsoptionen. Regulär erhält das Team von InForm Etiketten fertige PDFs vom Kunden oder seiner Agentur, doch es kommt auch vor, dass Kunden anhand einer vagen Konzeption beraten werden und bei der graphischen Umsetzung ihrer Wünsche unterstützt werden müssen. Daher beschäftigt das Unternehmen inhouse erfahrene Designer, die auf Wunsch ein Design entwickeln, das den technischen Vorgaben und den Designanforderungen des Unternehmens entspricht.

„In der Druckvorstufe sorgen wir dafür, dass das Design in perfekter Datenform in die Druckmaschine läuft. Hier müssen Grafikdaten meist noch aufbe-

reitet oder umgewandelt werden, damit sie beim Druckvorgang perfekt verarbeitet werden können. Insbesondere wenn es um aufwändige Veredelungen wie Prägungen, Lackierungen, Stanzungen oder Laminierungen geht, müssen sämtliche Druckdaten entsprechend optimiert aufbereitet sein, damit Druckplatten, Klischees oder Stanzformen genau passen und Farben wie gewünscht zum Ausdruck kommen. In der Vergangenheit bedeutete dies je nach Auftrag und Veredelungsgrad durchaus einen Arbeitsaufwand von gut zwei Stunden, da jeder einzelne Schritt manuell ausgeführt wurde. Mit dem wachsenden Digitaldruck und der Kundenvielfalt, die relativ geringe Volumina mit sehr vielen Sorten abrufen, stellt dies natürlich einen immens hohen Aufwand dar“, schilderte Dr. Benjamin Rüdert von Collenberg.

DEUTLICHE PRODUKTIVITÄTSSTIEGERUNG UND FEHLERMINIMIERUNG

Um diesen Prozess fortan deutlich effizienter und auch fehlerminimiert abwickeln zu können, entschied man sich bei InForm Etiketten dafür, diesen Prozess weitestgehend zu automatisieren und nahm vor rund zwei Jahren die Label Automation Suite von OneVison in Betrieb. Die umfassende Lösung für die Etikettenproduktion deckt sowohl die Produktionsplanung als auch die Optimierung von Druckdaten ab. Damit ist das Team von InForm Etiketten seither in der Lage, zeitintensive manuelle Aufgaben automatisiert abzuwickeln und auf diese Weise ihre Produktionsprozesse zu beschleunigen. Mit der Label Automation Suite werden komplexe

Eingangsdateien vereinfacht, um einen fehlerfreien und schnellen Druckprozess sicherzustellen. Darüber hinaus profitiert die Druckerei von einer kundenübergreifenden Sammelproduktion, die den Durchsatz wesentlich erhöht. Zudem bietet die Label Automation Suite maximale Transparenz und Zuverlässigkeit für jeden einzelnen Produktionsschritt vom Auftragseingang bis zum Druck.

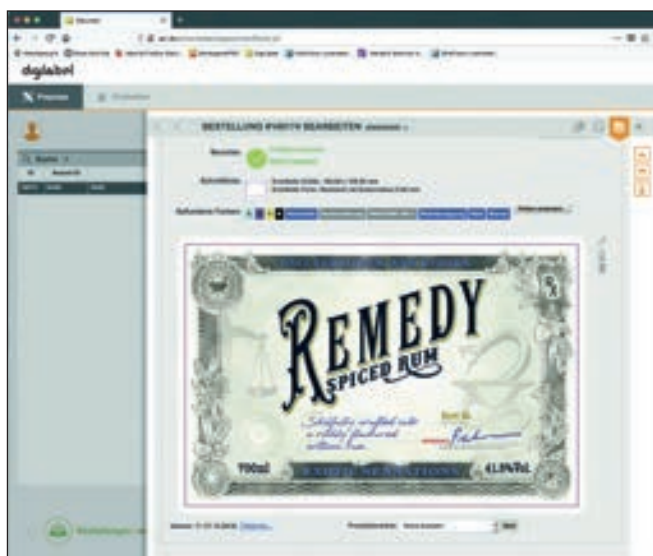
„Bei einem einfach gehaltenen Durchschnittsetkett auf einem gängigen Material in millionenfacher Ausführung ist der Workflow schlank und klar, hier ließe sich der Aufwand in der Druckvorstufe problemlos manuell bewältigen. Doch angesichts der wachsenden Aufträge im Digitaldruck mit geringerer Auflage, ist ein solcher Workflow schlicht nicht effizient genug. Bei einer Kundenstruktur, die vermehrt auf kleine Volumina mit vielen Sorten setzt, benötigt man automatisierte Strukturen und einen geschlossenen Workflow, um diese Aufträge rentabel und effizient abwickeln zu können“, erläutert Dr. Benjamin Rüdert von Collenberg. „Bei einem hoch veredelten Etikett sämtliche unterschiedlichen Veredelungsoptionen mit der Hand anzulegen, ist mühsam und vor allen Dingen oft auch fehlerbehaftet. Das geht mit der Workflowlösung von OneVison deutlich schneller und sicherer. Wir müssen die einzelnen Schritte nicht mehr länger manuell überprüfen, um das PDF druckfähig zu machen oder einen Korrekturabzug zu erstellen. Mit der Label Automation Suite lässt sich ein aufwändiges Etikett, das zuvor zwei Stunden beansprucht hat, anhand der

automatisierten Prozesse, die entweder aktiv vom Grafiker in der Vorstufe vorgenommen werden oder im Hintergrund automatisch ablaufen, in rund 15 Minuten bearbeiten.“

Die automatisierte Optimierung importierter Produktionsdaten sorgt für einen fehlerfreien Druck. Ehemals manuelle Schritte wie Normalisierung, Pre-flight, Zuschneiden auf Stanzformen, weiße Masken und Lackmasken erstellen, Beschnitt erweitern werden mit der Label Automation Suite automatisiert erledigt. Beim Auftragseingang wird der Import von MIS-Produktionsdaten wahlweise direkt oder über eine Schnittstelle zu Drittsystemen vorgenommen. Im Anschluss erfolgt die automatische Druckdatenoptimierung des Etiketts für einen fehlerlosen Druck. Die Label Automation Suite erstellt automatisiert Stanzformen oder Laserschneideschemata, weiße Masken, Lackmasken und Beschnitt. Auch das Zusammenfassen offener Aufträge zu einer Sammelproduktion für Stanzformen oder Laserschneideschemata erfolgt ebenso automatisiert wie das Setzen von Schnittmarken. Aufträge lassen sich automatisiert den Druckmaschinen zuweisen. Etiketten mit gleichem Substrat werden kombiniert und die Druckaufträge automatisch an die Druckmaschine übertragen.

WISSEN, WORAUF ES ANKOMMT

„Das entscheidende bei der Etikettenproduktion ist nicht die Technologie, sondern das Wissen um die Möglichkeiten, ein Produkt adäquat in Szene zu setzen, oder das Zusammenspiel der einzelnen Faktoren von Papier, Kleber und Liner bis ins kleinste Detail zu kennen. Das ist der Service, für den uns unsere Kunden zu schätzen wissen und was uns von standardisierten Etiketten-Onlinedruckereien und ihrer pauschalen Massenware absetzt“, so Dr. Benjamin Rüdert von Collenberg. „Das maßgebliche Kaufentscheidungsargument ist vorrangig die Emotion. Daher ist es entscheidend, ganz nah am Produkt, am Markt und am Kunden zu sein. Die Etiketten werden mit viel Liebe zum Detail und umfangreichem Know-how konzipiert. Mit der Label Automation Suite erhalten wir die Gewissheit, dass wir jeden einzelnen Job zuverlässig, hoch transparent und sicher abwickeln können – davon profitieren wir und unsere Kunden.“



Anhand des Remedy-Etiketts mit insgesamt sieben Layern (CMYK, Goldfolie, Relieflack und Blindprägung) wird deutlich, wie effizient sich die Druckaufbereitung mit der Label Automation Suite gestalten lässt: Mithilfe der Software ließ sich die Bearbeitungszeit von ehemals ca. zwei Stunden auf rund 15 Minuten reduzieren.